



Das Einsatzaufkommen der Feuerwehr Fahrafeld ist, verglichen mit anderen Wehren, sicherlich überschaubar, trotzdem kommt es vor allem bei den technischen Einsätzen immer wieder zu körperlich und psychisch fordernden Ereignissen.

Es wäre übertrieben zu sagen, dass schwere Verkehrsunfälle am Tagesprogramm stehen, jedoch gemessen an der Größe unseres Einsatzgebietes kam es vor allem auf der Bundesstraße in den letzten Jahren immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen.

So zum Beispiel 2004, wo wir zu einem tödlichen Verkehrsunfall ausrücken mussten, bei dem ein Kamerad einer Nachbarwehr tödlich verunglückte. Eine starke

Belastung für unsere Mitglieder, standen einige davon demjenigen doch sehr nahe. Ebenfalls hatten wir nur wenige Wochen zuvor unweit dieser Unfallstelle ebenfalls einen tödlichen Verkehrsunfall zu bewältigen. Wichtig und in unsere Wehr auch immer groß geschrieben ist es, die Belastung der Mitglieder so gering als möglich zu halten. Speziell junge Mitglieder werden bei solchen Einsätzen keines Falls an vorderster Front eingesetzt.



Neben immer wieder vorkommenden Fahrzeugbergungen und Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen galt es, im Jahr 2010 eine eingeklemmte Person nach einem schweren Verkehrsunfall mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem deformierten Fahrzeug zu befreien. Bei diesem Einsatz wurden unsere Mitglieder körperlich schwer gefordert. Die hydraulischen Rettungsgeräte mit einem Gewicht von 20kg mussten fast eine halbe Stunde lang eingesetzt werden.



Auch Brandeinsätze galt es in der Vergangenheit zu bekämpfen. Erwähnenswert dabei ist sicher der Brand in einer ortsansässigen Tischlerei bei dem 2007 fünf Feuerwehren mit insgesamt 93 Mitgliedern im Einsatz standen. Unter der Vornahme von mehreren Strahlrohren im Innenangriff konnte der Brand einer La-



ckierkammer rasch lokalisiert und abgelöscht werden. Neben der starken Hitzebelastung im Brandraum hatten die eingesetzten Atemschutztrupps auch mit dem dichten Brandrauch im gesamten Tischlereigebäude zu kämpfen.

Leider kommt es ab und an auch zu tragischen Arbeitsunfällen, so 2010, wo bei einem Traktorabsturz in Haselbach bei Arbeiten auf einem Feld der junge Fahrzeuglenker tödlich verunglückte.

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Fahrafeld, Hainfelder Str. 46, 2564 Fahrafeld, OBI Markus Wagenhofer
Titel: Jubiläumsfestschrift - 140 Jahre FF Fahrafeld
Gestaltung: VM Seewald Christoph
Kontakt: kommando@ff-fahrafeld.at | www.ff-fahrafeld.at